

Zusammenfassung

Erasmus Strategische Partnerschaft HarMA+

Pre-Konferenz Workshop mit Salvatore Gioeni, Gründer des HarMA+-Projekts, und Edwin Clapuyt vom Conservatoire royal de Bruxelles (Belgien)

Vorstellung des HarMA+-Projekts (Europäische Landschaft der Unterrichtspraktiken und der pädagogischen Innovation in der Hochschulbildung und Musiktheorie)

Dieses von Salvatore Gioeni (Conservatoire royal de Bruxelles) ins Leben gerufene Projekt ist eine Antwort auf die Notwendigkeit für gemeinsame Instrumente, um Wissen auszutauschen und pädagogische Innovationen im sehr spezifischen Bereich der Musiktheorie an Musikhochschulen in ganz Europa zu übertragen, indem man auf pädagogische Annäherung hinarbeitet. Diese Kurse sind oft Gegenstand pädagogischer Überlegungen, aber es fehlt eine zentrale Quelle und ein Rahmen, um diese Überlegungen durch interdisziplinäre Studien auf europäischer und internationaler Ebene zu unterstützen. Eine gewisse pädagogische Anpassungsfähigkeit muss die LehrerInnen dazu bringen, ihre pädagogische Perspektive neu zu öffnen und ihre Studierenden mit anderen Methoden zu unterrichten oder diese zumindest zu teilen.

Als Partnerschaft wollen wir in diesem Projekt verschiedene Ergebnisse und Aktivitäten entwickeln, um Ergebnisse zu erzielen, die den Projektzielen entsprechen. Wir planen, insbesondere an Innovationen im Bereich der Musiktheorie zu arbeiten, indem wir:

- Entwicklung einer Online-Austauschplattform für Musiktheorie (IO1)
- Entwicklung einer dynamischen EU-Bibliographie (IO2)
- Entwicklung eines Katalogs mit Beschreibungen neuer Methoden und Praktiken (IO3)
- Entwicklung eines mehrsprachigen Terminologiewörterbuchs für Musiktheorie (IO4)
- Organisation einer Schulung für MitarbeiterInnen und eines Intensivprogramms für Studierende
- Organisation einer Konferenz zur Verbreitung der Projektergebnisse und einer Abschlusskonferenz

Neben dem Conservatoire royal de Bruxelles, das das Projekt leitet und das IO1 verwaltet, sind folgende Partnerinstitutionen beteiligt:

AEC (Dissemination and Evaluation), Akademia Muzyczna im. Stanisława Moniuszki w Gdansku (IO2), LISZT FERENC ZENEMUVESZETI EGYETEM, Budapest (IO3), Eesti Muusika- ja Teatriakadeemia, HOCHSCHULE FÜR MUSIK UND THEATER FELIX MENDELSSOHN BARTHOLDY LEIPZIG (IO4).